

MATTERHORN

LUNCHKINO SPECIAL15

PETER

FILMPODIUM16

COMICS-OUT!

COMIC-AUSSTELLUNG18

«ARIEL SCHRAG UND IHRE COMICS»
FILM / VORTRAG19

«STRIPPED: COMIC-GESCHICHTE(N)»
VORTRAG20

«HINTER DEN SCHWULEN LACHERN –
HOMOSEXUALITÄT BEI DEN SIMPSONS»
VORTRAG21

DER LETZTE AUSWEG

«HOMOSEXUELLE JUGENDLICHE
UND SUIZID», PODIUMSDISKUSSION.....23

MÄNNER KAUFEN

PODIUMSDISKUSSION/LESUNG24

SCHWURJUNGFRAUEN

DIAVORTRAG26

FOKUS SCHULE

«COMING-OUT»29

PINK TALKS IM CABARET VOLTAIRE 30

PINK-APPLE-PARTY 33

30 JAHRE «ER MORETTO»

WERKSCHAU SIMON BISCHOFF34

HOMOPHOBIE IN RUSSLAND

PINK TALK36

ALICE WALKER / PRATIBHA PARMAR

FILMPROGRAMM37

SPECIALS



STARS SIND UNSERE GÄSTE

PLATTENHOF
HOTEL

Plattenstrasse 26, 8032 Zürich
www.plattenhof.ch



GÄSTE SIND UNSERE STARS

TOWNHOUSE

Schützengasse 7, 8001 Zürich
www.townhouse.ch



MATTERHORN LUNCHKINO SPECIAL

Diederik Ebbinge, NL 2013, NL/d, 87 min

ZÜRICH ARTHOUSE LE PARIS

Sa, 26. April, 12.15 Uhr

Fred lebt einsam und alleine in einem kleinen Dorf, direkt neben der alles bestimmenden Kirche. Ein Bild über dem Küchentisch, das seine Frau, den Sohn – beide haben ihn längst verlassen – und das Matterhorn zeigt, erzählt von vergangenen und glücklicheren Zeiten. Als er eines Tages einen Fremden bei sich aufnimmt, kommen im Dorf bald Gerüchte auf, dass Fred schwul sein könnte – erst recht, als der Mitbewohner in Frauenkleidern gesichtet wird.

Mit viel herrlich schrägem Witz und schönsten Bildern erzählt Regisseur Diederik Ebbinge die Geschichte eines wunderlichen Einzelgängers. Äusserst unterhaltsam, gelegentlich irritierend und mit einem bezaubernden Schluss, der kaum ein Auge trocken lässt...

SPECIAL

PETER

DAS MÄDCHEN VON DER TANKSTELLE

SCHWEIZER PREMIERE

Hermann Kosterlitz (*Henry Koster*),
A/H 1934, D, 83 min

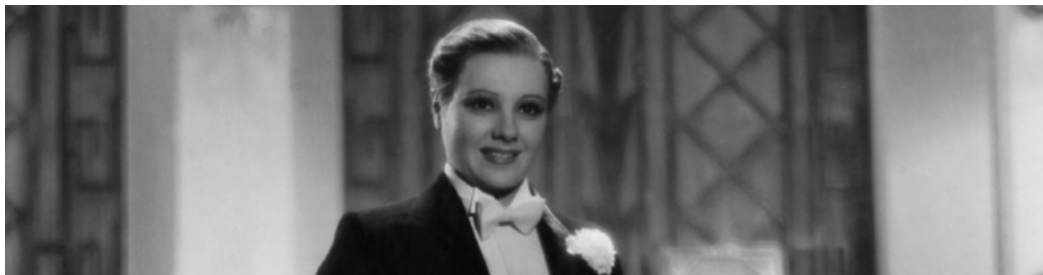
ZÜRICH FILMPODIUM

So, 27. April, 18.15 Uhr

Weil sie die Miete nicht bezahlen können, werden Eva und ihr Grossvater obdachlos. Die junge Frau versucht sich als Strassenmusikantin, bis ein flüchtiger Dieb sie zum Kleidertausch zwingt. Auf diese Weise zum Jungen gemacht, landet Eva, die sich nun Peter nennt, nach einem Verkehrsunfall vor Gericht. Dessen «Opfer», der Arzt Robert Bandler, verschafft Eva/Peter aus Mitleid Arbeit bei einem Garagenbesitzer. Sie weiss nicht, wem sie die Anstellung zu verdanken hat, aber da sie sich zu Robert hingezogen fühlt, sorgt ihre Maskerade für viele amüsante Verwicklungen ... Mit «Peter» begibt sich eine anerkannte Instanz für Sozialkritik ins Exil: die Depressionskomödie. Und indem das

freche Lust-Spiel mit zwei sich küssenden Frackträgern das geschlechtlich Doppeldeutige zu einem neuen Höhepunkt treibt, schliesst sich ihr die Genderkomödie unmittelbar an. «Peter» wurde unter dem Titel «Das Mädchen von der Tankstelle» 1952 in der DDR uraufgeführt – und erlebte erst 2004 eine Wiederaufnahme in Westdeutschland auf dem Cinefest Hamburg. Francisca Gaál als flotter «Tomboy» – ebenso burschikos wie verführerisch – ist eine späte Wiederentdeckung und «Peter» eine der charmantesten Kinokomödien der Dreissigerjahre.

Mit einer Einführung von Erika Wottrich, CineGraph, Hamburgisches Centrum für Filmforschung.





SPECIAL

COMICS OUT!

DIAVORTRÄGE - AUSSTELLUNG - FILMPROGRAMM

Comic und Film verbindet vieles. Nicht nur, dass das Storyboard eine Art Drehbuch in Bildform ist, haben viele Comics Filmumsetzungen inspiriert und verstehen sich oft als «Schwester-Format» des filmischen Mediums. Wie sieht nun die Verbindung von Comic und Homosexualität aus?

Markus Pfalzgraf präsentiert zum einen die Geschichte des schwullesbischen Comics, während Ariel Schrag schon mit 15 Jahren begann, ihren Schulalltag (und ihr Coming-out) in Bild und Text zu dokumentieren. Erwin In Het Panhuis wiederum analysierte anhand der ersten 500 Folgen der «Simpsons», wie sich diese zu homopolitischen Themen positionieren – und ein untypisch aufgeschlossenes Bild von Schwulen und Lesben vermitteln.

Filmprogramm zum Special:

CONFESSION: A FILM ABOUT ARIEL SCHRAG

Kurz-Dokumentarfilm (s. Ariel Schrag)

TOM OF FINLAND - DADDY AND THE MUSCLE ACADEMY

Dokumentarfilm

COMIC-AUSSTELLUNG

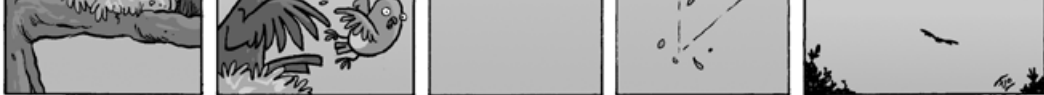
ZÜRICH CABARET VOLTAIRE

Fr, 2. Mai – Mi, 7. Mai

Vernissage: Fr, 2. Mai, 20.30 Uhr

Vom 2.–7. Mai sind im Cabaret Voltaire Bilder aus dem Buch «Stripped – A Story of Gay Comics» von Markus Pfalzgraf sowie der Comic-Autorin Ariel Schrag zu sehen. Die Vernissage findet in Anwesenheit von Ariel Schrag und Markus Pfalzgraf statt.





FILM/VORTRAG ARIEL SCHRAG UND IHRE COMICS



ZÜRICH ARTHOUSE MOVIE

Sa, 3. Mai, 15.00 Uhr

Ihr allererstes Comic, «Awkward» («Peinlich»), zeichnete Ariel Schrag mit 15 Jahren über ihre Erfahrungen im ersten College-Jahr und verteilte es erst mal an Freund/innen und Verwandte. Nach dessen Publikation 1996 folgten «Definition», «Potential» und «Likewise» über ihre Folgejahre an der Highschool.

Die 1979 in Berkeley (Kalifornien) geborene Ariel Schrag war also schon eine Newcomerin mit Renommee, als vor genau zehn Jahren Sharon Barnes den 23-minütigen Kurz-

film «Confession» über sie, damals 23-jährig, drehte. Schrag war zudem Co-Autorin einiger Episoden der Furor machenden Lesbenserie «L Word» und arbeitet zurzeit an der filmischen Umsetzung von «Potential». Soeben erschienen ist ihr Romandebüt «Adam». Sie lebt in Brooklyn (New York).

Ariel Schrag präsentiert drei ihrer Comic-Geschichten als höchst unterhaltsame Liveshow. Ein Genuss!

VORTRAG

STRIPPED: COMIC-GESCHICHTE(N)

EINE BILDERREISE DURCH DIE QUEERE COMIC-LANDSCHAFT



ZÜRICH ARTHOUSE MOVIE

So, 4. Mai, 16.00 Uhr

Von den ersten homoerotischen Zeichnungen bis zu pornografischen Comics, vom politischen Underground bis in den literarischen Mainstream – Schwulen-Comics haben einen weiten Weg hinter sich.

Markus Pfalzgraf, Journalist und Autor des Buchs «Stripped – A Story of Gay Comics», lässt die unterschiedlichsten Strömungen und Spielarten von Schwulen-Comics Revue passieren. Es ist die erste in einem Buch festgehaltene Übersicht dieser Art. Darin finden sich opulente Abbildungen: Auszüge aus Comics und sogar einige komplette Geschichten, die teilweise erstmals in Buchform veröffentlicht wurden.

In seinem reich illustrierten Vortrag spannt Markus Pfalzgraf einen grossen Bogen über die Geschichte der Homosexualität im Comic, und wir erfahren auch, welche schwullesbischen Comic-Held/innen es gar auf die Leinwand geschafft haben.



Markus Pfalzgraf (Stuttgart) ist Journalist bei Funk und TV. Der studierte Historiker und Politikwissenschaftler ist Autor von «Stripped. A Story of Gay Comics» (Bruno-Gmünder-Verlag 2012) *Foto: Rebekka Plies*

VORTRAG

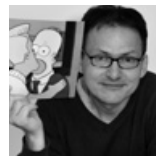
HINTER DEN SCHWULEN LACHERN – HOMOSEXUALITÄT BEI DEN SIMPSONS



FRAUENFELD CINEMA LUNA

Sa, 10. Mai, 16.00 Uhr

In diesem äusserst unterhaltsamen Vortrag von Ewin In het Panhuis, Autor des Buchs «Hinter den schwulen Lachern – Homosexualität bei den Simpsons», wird die bekannte und heiss geliebte US-Zeichentrickserie von einer neuen Seite betrachtet: «Die Simpsons» vermitteln einem Millionenpublikum ein typisch amerikanisches, aber untypisch aufgeschlossenes Bild von Schwulen und Lesben. Trotz der Rückgriffe auf Klischees ist bei den Simpsons fast immer ein intelligenter, fairer und unterhaltsamer Umgang mit Homosexualität zu beobachten. Dieser Vortrag wird selbst eingefleischten Fans der Simpsons noch Neues präsentieren – denn: Wer hat gewusst, dass der erste Kuss zwischen zwei Männern im US-Fernsehen bei den «Simpsons» stattfand?



Erwin In het Panhuis (Köln) ist der Autor von «Hinter den schwulen Lachern. Homosexualität bei den Simpsons» (Archiv der Jugendkulturen 2013). Er befasste sich auch schon mit «Star Trek» und «Bravo».

Foto: Axel Bach

SPECIAL

DER LETZTE AUSWEG

HOMOSEXUALITÄT UND SUIZID

Das Coming-out stellt noch immer eine grosse Hürde dar für Homosexuelle – insbesondere für Jugendliche. Eine kürzlich publik gewordene Schweizer Studie belegt dies mit alarmierenden Zahlen: Das Suizidrisiko bei den 16- bis 25-jährigen bi- und homosexuellen Männern, die sich meist mitten im Outing-Prozess befinden, ist zwei- bis fünfmal grösser als jenes heterosexueller Altersgenossen. Pink Apple thematisiert diese Tatsache in einem Podiumsgespräch und wirft auch filmhistorisch und aktuell einen Blick auf Filme, die sich mit dem Freitod auseinandersetzen.

Denn: Lange Zeit beherrschten Filme mit dem (impliziten) Motto «Nur ein toter Homosexueller ist ein guter

Homosexueller» die Kinoleinwand. Traten gleichgeschlechtlich liebende Figuren auf, mussten diese unweigerlich bis zum Filmende sterben, damit die (gesellschaftliche) Ordnung wiederhergestellt wurde. Diesen Umstand zeigen etwa «Children's Hour» (USA 1961) und «Les amitiés particulières» (F 1964) auf eindrückliche Weise. Doch auch wenn das New Queer Cinema seit den 80er- und 90er-Jahren hier neue Vorbilder schuf und in weiten Teilen der westlichen Welt Homosexualität einen grossen Schub an Akzeptanz erlebt, bleibt der Suizid – wie die Studie belegt – bei Jugendlichen eine ernst zu nehmende Realität.





Filmprogramm zum Special:

LES AMITIÉS PARTICULIÈRES

Spielfilm

MONSTER PIES

Spielfilm

THE CHILDREN'S HOUR

Spielfilm

PODIUMSDISKUSSION

HOMOSEXUELLE JUGENDLICHE UND SUIZID

Freier Eintritt!



v. l. n. r.:

Michael Häusermann,

Sandra Kaufmann,

Adrian Möri,

Patrick Weber

ZÜRICH CABARET VOLTAIRE

Mo, 5. Mai, 19.00 Uhr

Warum sind junge Schwule oder Lesben eher mit Suizidgedanken konfrontiert als gleichaltrige Heterosexuelle? Weshalb fällt es jungen Homosexuellen noch immer so schwer, sich zu ihrer Sexualität zu bekennen? Welche Schritte müssen unternommen werden, um Schwule, Lesben und Bisexuelle besser zu schützen und unterstützen?

Eine Podiumsdiskussion mit Fachpersonen, die in verschiedenen Beratungsangeboten für Bi- und Homosexuelle tätig sind, versucht, Antworten darauf zu geben.

Es diskutieren:

Michael Häusermann, Beauftragter für Homophobie bei Dialogai (GE), ist Co-Autor der aktuellen Studie «Suicidality and Sexual Orientation Among Men in Switzerland».

Sandra Kaufmann, Psychologin und Leiterin der Lesbenberatung bei den HAZ (Homosexuelle Arbeitsgruppen Zürich)

Adrian Möri ist Sozialpädagoge und Leiter der Rainbowline für LesBi-SchwulTrans-Beratung und Meldestelle für homophobe Gewalt.

Patrick Weber, Projektleiter Bereich Prävention bei «Du Bist Du», Beratungsplattform von Jungs für Jungs.

Moderation: Senata Wagner

SPECIAL

MÄNNER KAUFEN

PINK TALK

Freier Eintritt!

ZÜRICH CABARET VOLTAIRE

Do, 1. Mai, 19.00 Uhr

Weibliche Prostitution ist sichtbar und immer wieder sehr präsent als Thema. Die Welt der Stricher – Männer, die sich Männern anbieten – findet nur, wer weiss, wo er suchen muss. Der Schweizer Regisseur Simon Bischoff hat sich bereits vor 30 Jahren mit dem Dokumentarfilm «Er moret-to» der männlichen Prostitution angenommen. Doch auch aktuell widmen sich verschiedene Filme dem Thema – etwa der französische Spielfilm «Elias» von Clément Badin.

Einen Blick auf Zürich wirft Autor Oliver Demont, der im Buch «Männer kaufen» (Salis-Verlag 2012) Stricher und Kunden porträtiert – mit Bildern des renommierten Fotografen Walter Pfeiffer.

In einem Gespräch mit Simon Bischoff, Clément Badin und Oliver Demont gehen wir der Frage nach, wieso das Thema männliche Prostitution so fasziniert. Sowie: Wo liegen die Probleme bei der Umsetzung eines Films oder Buchs, wenn man sich im Spannungsfeld zwischen Diskretion und Voyeurismus, zwischen Akzeptanz und Tabu bewegt?

Pink Talk mit **Simon Bischoff**,
Clément Badin und **Oliver Demont** –
moderiert von **Michi Rüegg**.





Foto: Walter Pfeiffer, aus dem Buch «Männer kaufen»

LESUNG
«MÄNNER KAUFEN.
UNTERWEGS MIT STRICHERN
UND KUNDEN IN ZÜRICH»



Oliver Demont liest im Anschluss an den Pink Talk, um 20.30 Uhr, aus seinem Buch «Männer kaufen. Unterwegs mit Strichern und Kunden in Zürich» (Salis-Verlag 2012; mit Fotografien von Walter Pfeiffer).

Filmprogramm zum Special:

7ÈME CIEL
Kurzfilm

EASTERN BOYS
Spielfilm

ELIAS
Spielfilm

ER MORETTO - VON LIEBE LEBEN
Dokumentarfilm

L'ARMÉE DU SALUT
Spielfilm

MON BEAU PETIT CUL
Dokumentarfilm

SPECIAL

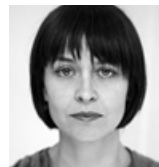
SCHWURJUNGFRAUEN

DIAVORTRAG VON PEPA HRISTOVA

ZÜRICH ARTHOUSE MOVIE

Di, 6. Mai, 21.00 Uhr

Im Norden Albaniens leben bis heute die sogenannten Schwurjungfrauen, in der Landessprache «Burneshas» genannt. Eine mündlich überlieferte Gesetzessammlung aus dem Mittelalter erlaubt Familien, die ihr männliches Oberhaupt – nicht selten durch Blutrache – verloren haben, eine Frau aus der Verwandtschaft als Stellvertreterin zu bestimmen. Voraussetzung aber ist, dass diese ein unwiderrufliches Gelübde ablegt: Sie muss schwören, ihre Jungfräulichkeit für immer zu bewahren. In der Folge wird sie in der Familie geachtet und erhält den Status eines Mannes. Die Schwurjungfrauen leisten Männerarbeit, kleiden und verhalten sich wie Männer, sind aber keine Männer im sexuellen, sondern in einem gesellschaftlichen und sozialen Sinn. Die Schwurjungfrauen füllen ihre Rolle so perfekt aus, dass sie im Laufe der Zeit ausserhalb der Familie nicht mehr als Frauen erkannt werden.



*Die ursprünglich aus Bulgarien stammende Fotografin **Pepa Hristova** begleitete 13 Burneshas in Nordalbanien zwischen 30 und 84 Jahren im Zeitraum zwischen 2008 und 2010. Daraus entstand ein wunderbares Fotobuch: «Sworn Virgins» (Kehrer-Verlag 2013). Am Pink Apple zeigt Pepa Hristova Bilder daraus und erzählt von ihren Erfahrungen.*



SPECIAL FOKUS SCHULE

«COMING-OUT», KURZFILMPROGRAMM



Anderssein ist in jedem Schulhaus und auf jedem Pausenplatz ein Thema. Wir möchten in Zukunft gerne in Zusammenarbeit mit dem Projekt GLL (Gleichgeschlechtliche Liebe leben, www.gll.ch) auf die Schulen zugehen und Filme zur Problematik Coming-out / Homosexualität / Homophobie in der Agenda des Lehrplans zu verankern suchen. Dazu haben wir in einem ersten Schritt eine Reihe neuerer und älterer Kurzfilme zum Thema «Coming-out» zusammengestellt und hoffen, dass der eine oder andere auf Interesse insbesondere bei Lehrpersonen und anderen Vertreter/innen des Bildungswesens stösst, um eine entsprechende Auseinandersetzung anzuregen. Gleichzeitig möchten wir die Schülerinnen und Schüler auch vor diesem spezifischen Themenhintergrund mit dem Medium Film und Kino vertraut machen. **Interessierte Lehrpersonen können unter comingout@pinkapple.ch mehr zum Projekt erfahren.**

Filmprogramm zum Special:

COMING-OUT
Kurzfilmprogramm

SPECIAL

PINK TALKS IM CABARET VOLTAIRE

BARBETRIEB UND MUSIK

Freier Eintritt!

UNWEIT DES ARTHOUSE MOVIE,
IM DADA-HAUS, LADEN WIR
ABENDS ZU PODIUMSDISKUSSIO-
NEN, THEMATISCHEN GESPRÄ-
CHEN, EINER LESUNG SOWIE ZU
EINER AUSSTELLUNG.

Donnerstag, 1. Mai

19.00 **MÄNNER KAUFEN**

Podiumsdiskussion zum Thema Männerprostitution unter der Leitung von Michi Rüegg mit den Regisseuren Simon Bischoff und Clément Badin sowie Autor Oliver Demont.
Infos s. SPECIAL «Männer kaufen»

20.30 **LESUNG**

Oliver Demont liest aus seinem Buch «Männer kaufen».

Freitag, 2. Mai

19.00 **HOMOPHOBIE IN RUSSLAND**

Pink Talk. Infos s. Special «Homophobie in Russland»

20.30 **VERNISSAGE
COMIC-AUSSTELLUNG**

In Anwesenheit von Ariel Schrag und Markus Pfalzgraf.
Infos s. Special «Comics Out!»

Samstag, 3. Mai

19.00 **MADE IN SWITZERLAND**

Eine Karriere als Regisseur/in beginnt in der Regel mit einem Kurzfilm. Die drei Schweizer Filmschaffenden Filippo Demarchi («17 anni», «Taglia corto»), Luise Hüsler («From Here to Immortality») und Remo Kaufmann («Little Secrets») erzählen von ihren Erfahrungen.

Montag, 5. Mai

19.00 **DER LETZTE AUSWEG**

Podiumsdiskussion über die Suizidgefahr von jungen Schwulen und Lesben. Infos s. Special «Der letzte Ausweg»

Dienstag, 6. Mai

19.00 **BERLIN-CARACAS**

Kerstin Polte, die in Berlin lebt, zeichnet für die sechs letzten Pink-Apple-Trailer und zeigt dieses Jahr ihren Dokfilm «Kein Zickenfox» als Weltpremiere am Festival.

Miguel Ferrari hat den ersten Schwulenfilm in Venezuela gedreht: «Azul y no tan rosa».

Mittwoch, 7. Mai

19.00 **KURZFILMWETTBEWERB**

Die Regisseur/innen des Kurzfilmwettbewerbs im Gespräch. Im Anschluss daran, um 21.00 Uhr, findet die Vorstellung des Kurzfilmwettbewerbs statt – mit anschliessender Preisverkündigung.

SPECIAL

PINK-APPLE-PARTY



ZÜRICH HEAVEN CLUB

Fr, 2. Mai, 23.00 Uhr

In Zusammenarbeit mit Heaven Club

Vom Kino direkt auf die Tanzfläche – gehört zu einem richtigen Filmfestival doch bekannterweise eine rauschende Afterparty. Nach dem letztjährigen Erfolg laden wir auch in diesem Jahr zu einer Fete in den Heaven Club an der Spitalgasse 5. Die DJs Louis de Fumer und Zör Gollin werden mit ihren Sounds die Gäste bis in die Morgendämmerung tanzen lassen.

Die Party ist öffentlich.

Eintritt: CHF 15.–

(mit Pink-Apple-Kinoticket CHF 8.–)

Eintritt ab 18 Jahren